



Kupferfelsenbirne

kleine Meisterschaft

Die lockere Feinheit im Blattwerk der Kupferfelsenbirne ist gut abgestimmt mit dem schlanken, buschähnlichen Baum und seinen formschönen Stämmen. Mich beeindruckt hier einiges: Ich schätze das harte, gerade und klare Holz, natürlich die zarte Blütenpracht im Frühling und das satte Farbenspiel der Blätter im Herbst. Ich habe das Gefühl, alle Elemente und Wesensglieder harmonieren und klingen miteinander, weshalb ich hier gerne von einer „kleinen Meisterschaft“ spreche. Die Felsenbirne ist für mich wie ein kleiner, in die Form geschliffener, edler Kristall. Es ist vielleicht der Moment nach dem Überschreiten einer Schwelle, wenn es gelungen ist, alle Mühen, Übungen und Anstrengungen auf dem Weg eines Handwerkes (oder in der Bewältigung des eigenen Lebens) wie mühelos und leicht erscheinen zu lassen.



Noch
kein
Buddha,
träumt
die
uralte
Kiefer.



Issa

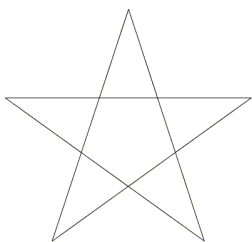
♩ = 100



So e - le-gant, fein ab-ge-stimmt,
je - des Teil an sei - nem Platz.
Aus - ge - wo - gen, mü - he-los,
ist al - les, wie es ist.



Dieses **Violettbraun** nenne ich eine getrübe "Weder-Noch-Farbe". Rot und Blau sind nicht mehr erkennbar und es steht zwischen dem Reinbunten und dem Unbunten. Es ist eine neue Qualität entstanden, die ganz innerlich bei sich selbst bleibt.



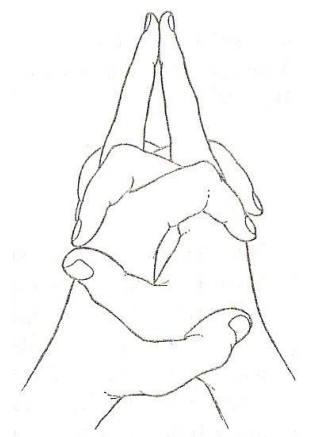
Das **Pentagramm** ist ein altes Schutz- und Heilsymbol. Von der Geste her sieht es aus wie ein Mensch, mit ausgestellten Armen und Beinen und oben dem Kopf. Innerlich fließen hier die Kräfte von oben (Himmel) und unten (Erde) zusammen. Der Geist kommt in den Körper, der Mensch inkarniert sich.

Das Leben des **Lachses** findet in einem Kreislauf statt. Er wird im Süßwasser geboren, verbringt seine Kindheit auf dem Weg zum Meer, sammelt seine Lebenserfahrung in den Weiten des Ozeanes und kehrt schließlich an den Ort



seiner Geburt zurück, um dort, kurz vor seiner Vollendung, abzulaichen und zu sterben. Erstaunlich ist, dass Lachse auf diesem Rückweg oft in den Flüssen gegen die Strömung und bergauf schwimmen müssen und dabei die eigene Schwerkraft zu überwinden scheinen. Es gibt Momente im Leben, da kann man nur noch den ganzen Mut der Verzweiflung zusammennehmen und springen, um den nächsten Schritt in eine größere Erlebnisweite zu erlangen. Setze dein ganzes Wissen, dein ganzes Können, deine ganze Reife ein, um ein ganzheitlicher, strahlender Mensch zu werden.

Bei dem **Matangi-Mudra** werden die Hände gefaltet und die Mittelfinger aufgestellt und aneinandergelegt. Halte das Mudra vor deinen Solarplexus im Magenbereich und richte auch deine Atemaufmerksamkeit dorthin. Diese Handstellung steht für den Gott Matangi, für innere Harmonie und königliche Herrschaft. Sie stimuliert das Element Holz, das einen Neubeginn unterstützt, und das Element Erde, das deinem Leben Tiefe gibt. Viele Organe werden durch dieses Mudra gestärkt, ein erregtes Herz wird ruhiger und innere Verspannungen und Krämpfe lösen sich.





Ist da eine alte Fährte,
ruf den Paul, der ist Experte.
Er braucht einen Ansatz nur,
schon verfolgt er diese Spur.
Die Nase runter und hinterher,
nur mit Schnupfen ist das schwer.
Doch er hat auch hier eine Idee:
Er folgt einfach der Spur im Schnee.

ich gebe mein Bestes



Mit einer Computersoftware (DrumJam) habe ich einen Rhythmus mit **Tablas**, **Bongos**, **Ghatam**, **Claves**, **Shaker** und **Khartal** (Holzplatten) zusammengestellt. Dazu spielt eine **Gitarre** in einer arabischen Skala (G Gis H c d dis fis g), sehr inniglich und leicht melancholisch. Hinzu kommt ein lyrisches und melodisches Spiel mit einem **Sopran-Saxophon** (Griff: A B^b c/cis e f gis a).

+ TAB / TTRO, Fingersp., Rand, Rhythm.-Variat.

Hingabe ist der Schlüssel. Verliere deinen Kopf, spiele mit deiner ganzen Liebe und Hingabe. Meisterschaft beginnt, wenn du dich selbst völlig vergißt und du ganz in dem aufgehst, was du tust.